



Sozialforum in Erfurt

In Erfurt findet vom 21. bis 24. Juli 2005 das 1. Sozialforum in Deutschland statt. Sozialforen entstanden als Reaktion auf das alljährliche World Economic Forum in Davos. Auf diesem koordinieren Akteure der neoliberalen Globalisierung in einem eher informellen Rahmen eine gesellschaftliche Entwicklung, die für viele zunehmend bedrohlicher wird. Um die verschiedenen, gegen diese Entwicklung gerichteten Initiativen zusammen zu führen und damit die Opposition auf eine breitere Basis zu stellen, bildeten sich lokale Initiativen für Sozialforen, die wiederum überregionale Sozialforen auf die Beine stellten: Die Europäischen Sozialforen und das Weltsozialforum in Porto Allegre.

Auf dem nun erstmals stattfindenden Sozialforum in Deutschland wird das Netzwerk Grundeinkommen am 22.07.05 drei Veranstaltungen anbieten, zwei Workshops und eine Podiumsdiskussion.

Freitag, 22.07. 2005

9.00 – 11.00 Uhr

Kritik der Arbeitsgesellschaft; gesellschaftliche Voraussetzungen für ein bedingungsloses Grundeinkommen

- Überfluss und Überflüssigkeit: Sackgasse der Lohngesellschaft
- Autoritäre Arbeitsgesellschaft: Lohnzwang „Leistungsgerechtigkeit“; Kopplung von Sozialleistungen und Arbeitspflichten, workfare
- Die Bedingungslosigkeit als entscheidendes Merkmal eines Grundeinkommens

Referenten: Christian Brütt (Sozialwissenschaftler) und Dr. Harald Rein (Sozialwissenschaftler), Moderation: Robert Ulmer (Sprecher Netzwerk Grundeinkommen)

11.30 – 13.30 Uhr

Das bedingungslose Grundeinkommen als Alternative zu Angst, Armut und Sozialabbau

- Die wesentlichen Kriterien eines bedingungslosen Grundeinkommens: existenzsichernd; individuelles Anrecht; an alle, ohne Bedürftigkeitsprüfung und ohne Arbeitsverpflichtung gezahlt.
- Finanzierung, Funktionsweise der Negativsteuer und der Sozialdividende
- Konkrete Modelle
- Grundeinkommen vs. Hartz IV, Übergang von ALG II zum Grundeinkommen

ReferentInnen: Katrin Mohr (Sozialwissenschaftlerin/Sprecherin Netzwerk Grundeinkommen), Ronald Blaschke (Sprecher Netzwerk Grundeinkommen. Runder Tisch der Erwerbslosen und Sozialhilfeinitiativen) , Ralf Welter (Katholische Arbeitnehmer-Bewegung)

14.30 – 16.30

Diskussion: Gesellschaftliche Auswirkungen des Grundeinkommens

- Bedeutung für Arbeitszeitverkürzung, Mindestlohn
- unbezahlte Arbeit, „Multiaktivität“
- öffentliche Güter, „Aneignung“, soziale Infrastruktur
- Grundeinkommen international

Es diskutieren: Katja Kipping (stellv. Parteivorsitzende der Linkspartei.PDS, MdL, Sprecherin Netzwerk Grundeinkommen) , Werner Rätz (attac, Informationsstelle Lateinamerika), Dr. Edwin Schudlich (Sozialwissenschaftler, ehemals DGB),
Moderation: Robert Ulmer

Ort: Verwaltungsberufsgenossenschaft, Koenbergstr. 1, 99084 Erfurt
(Nähe Domplatz, Brühler Garten)

Kontakt: Robert Ulmer (e-mail: [Robert.Ulmer\(at\)gmx.de](mailto:Robert.Ulmer(at)gmx.de))
www.grundeinkommen.de